

1756 ein Capplan von Ba[a]r [Franz Anton **Binzegger** als Frühmesser] zu oberegerj [Amtdaten: 1744-1762].

[4.] Menzingen[:]

Oswald **Vogt** von Zug, Pfarrherr 1690¹⁰

[5.] N[e]juheim[:]

7 Pfarrherren von Ba[a]r¹¹ bis an H. [Franz Martin Anton] **utiger** [Pfarrer: 1755-1756]

[6.] Steinhaussen[:]

Philipp [II.] **ander matt** von Ba[a]r, Pfarrherr 1612-1624.¹²

[7.] Walchwyl[:].

Ambrosius **Sattler** von Ba[a]r, 1607[/08-1613] Pfarrherr.

[8.] Rysch[:]

jederzeit Pfarrherr ein Lucerner¹³."

1) Iten/Tugium Sacrum I 477 nennt als Herkunftsort Füssen.

2) Amtdaten laut Iten l.c. 37: 1461-1480

2a) Die ursprünglich aus Zürich stammende Familie lebte damals bereits in Bremgarten.

3) Iten l.c. 37 führt diesen in der Pfarrerliste S. 37f. nicht auf. Auf S. 252 bezeichnet er ihn 1548 als Pfarrer in Lauerz, gestorben 1558 in Zug.

4) Amtdaten als Pfarrer: 1556-1564, als Dekan: 1558-1564

5) Amtdaten als Dekan: 1588-1630/32

6) Amtdaten als Pfarrer: 1630-1654, als Dekan: 1632-1654

7) Amtdaten als Pfarrer: 1662-1675, als Dekan: 1663-1675

8) Amtdaten als Dekan: 1676-1696

9) Amtdaten 1596-1612

10) Amtdaten 1653-1696

11) s. dazu die Liste bei Iten l.c. 134f.

12) Amtdaten 1612-1614

13) s. dazu die Liste bei Iten l.c. 124f.

AH 146, 5a^v (aufgeklebt)

146/4

1649 November 21., Abtei St. Gallen

A

SCHREIBEN VON KANZLER JOHANN [BAPTIST] HARDER AN DEN LAND-
SCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN,
BREMgarten

"Demnach die auf die Glattburgische güetter¹ einerkhente Creditores starckh auf die völlige und würckhliche Jmmission in Jhre un-
derpfandt, damit Sie aindtweders die bezahlung der Capitalien, oder wenigst der Verfallnen Zinsen haben mögen, mit stätigem nachlauffen und Clagen tringen, welche biss dahero, in mainung und hoffnung es mit herrn Landtvogts [der Landvogtei Uznach, Jakob] **Kesslers** Schuld-
forderung sein richtikhait auch bekhommen werde, zue ruckh gehalten. Wann aber sein Landtvogt Kesslers resolution über Jhren Fürstl. Gn.
[Abt Pius **Reher**] gethone offerta biss dato nit erfolget, und die

Creditores zue weiterer gedult undt wordt ohne schwere hinderredung der Obrighkheit super retardata iustitia nit zue bringen, Alss zue völliger Execution und würckhlicher einsetzung Jedes Creditorn in seine Pfandt, donnstag der 9. bald eingenden Monats Decembris auf die Pfaltz nacher Wyl angesehen, zue früher Tag Zeit alda zue erscheinen, welchen Tag ich dem herrn hiermit notificiern wollen, aindtweders selbst in aigner Persohn, oder durch ainen bevollmächtigten Anwald zue erscheinen, und der Sachen Völligem austrag abzuewardten, Solcher Tag auch herrn Landtvogt Kessler bey aignem durch schreiben zue wüssen gethon, und auf selbigen gleicher gestalten in aigner Persohn oder durch ainen bevollmächtigten Anwald zue erscheinen citirt worden, Wurde aber Sach seyn, dass er Landtvogt Kessler für sein Schuldpraetension sich mit 1500 R² auch wolte lassen abfertigen, würdt nit vonnöthen seyn, dass der herr mit raysen sich becöstige und bemühe, zue seiner nachrichtung aber er zue vorhin dess herrn Landtvogts Kesslers mainung und resolution einzuelangen haben khan, damit unnss den Göttlichen Gnaden, allerseits trewlich empfehlend: Geben ...".

"den 21 ... [November] A 1649"

- 1) Vorliegendes Schreiben ist in folgendem Zusammenhang zu sehen: Sowohl der weiter unten genannte Kessler - s. Zurlaubiana AH 146/11 - als auch Beat Jakob I. Zurlauben hatten gegenüber der Herrschaft Glattburg, welche von der Abtei St. Gallen an Johann Rudolf **Reding** verliehen worden war, Forderungen geltend zu machen. Zurlauben tat dies im Namen seiner Gattin Maria Barbara **Reding**, der Tochter von Johann Rudolf Reding. Letzterer hatte nämlich für das seiner Tochter von deren Mutter Anna Katharina **Tritt von Wilderen** zustehende Erbgut als Unterpfand die Herrschaft Glattburg eingesetzt. Schliesslich erklärte sich dann die Abtei St. Gallen bereit, die oberwähnten Forderungen Zurlaubens wie auch Kesslers zu begleichen, s. ebenda AH 143/10.
- 2) s. ebenda den entsprechenden Vertrag unter AH 131/92

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 146, 6-7 - Blatt 7^r leer

146/5

1649 Januar 30.

A

SCHREIBEN VON [LANDES]HOFMEISTER UND PFALZRÄTEN [DER ABTEI ST. GALLEN AN JAKOB KESSLER, LANDVOGT DER LANDVOGTEI UZNACH UND RAT VON GLARUS, SOWIE AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"Wir habendt uss Jrem an unss Jüngst abgangnem schryben Verstanden, dass der Glattburgischen Lächenpuren halber¹, welche sich zum abzug